

Feindschaft gegen die Wissenschaften

„Populismus“ und die Radikale Rechte

Was ist Populismus?

- begriffliche Unschärfe:
 - Stilmittel
 - Protest gegen herrschende Machtverhältnisse
 - spezifisches Verständnis von Demokratie
- wird auch als Kampfbegriff benutzt und als Flucht- und Ersatzbegriff

Populismus

- *Regierung des Volkes, für das Volk und durch das Volk*
(radikales Demokratieverständnis)
- Forderung:
 - Volksherrschaft jenseits der Unterscheidung zwischen Mehrheit und Minderheit, zwischen Masse und Elite
 - Volk soll nicht begrenzt werden - durch Kontrollmechanismen oder Kontroverse - soll als Souverän uneingeschränkt herrschen

Populismus

1. betont die **plebiszitäre, direkte demokratische Komponente** (statt repräsentativer, indirekt demokratischer Bestandteilen der Demokratie)
2. argumentiert, dass ein „Führer“ den Volkswillen besser u. effizienter zu repräsentieren vermag als der liberale Parlamentarismus. **Führungsfigur = mit Volk mystisch verbunden = agiert im Namen des Volkes, ist das Volk**

Der „Volks“-Begriff der Populisten

Dieser „Volks“-Begriff

- ist nicht als Widerspruch zu Monarchie und Feudalsystem zu verstehen (hist. Entw.).
- ist nicht als Abstraktion der Menschheit insgesamt zu verstehen.

Es geht auch nicht um den Staatsbürger und seine individuellen Rechte.

Schwäche des populistischen Gesellschafts- und Demokratieverständnisses

- **Grundfiktion:** Volk = homogener Körper = Einheit
- Dieses Volkskonzept ist eine **Antithese zur Wirklichkeit**
 - leugnet innergesellschaftliche (z.B. soziale) Konflikte und Gegensätze
 - leugnet Existenz von *cleavages*, gesellschaftlichen Bruch- und Konfliktlinien (≠ wissenschaftliche Analyse: kein analytischen Wert)
- **Konsequenz:** Interessenvertretungen (z.B. Parteien, Gewerkschaften) werden überflüssig

Rechtspopulismus ist Teil der Radikale Rechte

Akteure der Radikalen Rechten (nach Minkenberg & Bertelsmann Stiftung 2009)

	Polit. Parteien	Bewegungs-organisationen	Subkulturelles Milieu
Extreme Rechte (faschistisch, nationalsozialistisch)			
Ethnozentrische Rechte (fremdenfeindlich)			
Populistische Rechte			Neue Rechte
Religiös-Fundamentalistische Rechte			

Wofür steht die Radikale Rechte?

- Klare Autorität
- Einheitlicher Volkskörper
- Eindeutigkeit

- Vereinheitlichung von Individuen (entlang von Ethnie, Religion)
- Ignoranz gegenüber sozialen Unterschieden (Arbeitsloser = Milliardär)
- Behauptung von Ungleichheit (zwischen Geschlechtern, „Rassen“/ Kulturen)

Ziel: Abschaffung von Pluralismus

- gegen
 - Kritisches Hinterfragen von Autoritäten und Machtstrukturen
 - Reflexives Denken, Selbstkritik, Kritikfähigkeit
 - Individualismus und Identitäten jenseits determinierter Rollenbilder (z.B. Genderstudies)
- gegen Politiker, Parteien und Parlamentarismus
- gegen Heterogenität und Diversität
- gegen trans- und internationale Akteure
- gegen Interessenvertretungen, z.B. Parteien, Gewerkschaften, NGOs
- gegen moderne Wissenschaft

Geistes- und Sozialwissenschaft als „Entfremdung von den Ursprüngen“

„**Alle modernen faschistischen Bewegungen**, einschließlich der Praktiken der modernen amerikanischen Demagogen, **haben es auf die Unwissenden abgesehen**; sie stützen die Tatsachen bewusst in einer Weise zurecht, die nur bei denen zum Erfolg führt, welche mit ihnen nicht vertraut sind.

Die **Unkenntnis von der heutigen komplexen Gesellschaft** führt zu einem Zustand allgemeiner **Unsicherheit und Unruhe**, der den Nährboden für reaktionäre Massenbewegungen modernen Typs abgibt. Es ist kein Zufall, dass der Faschismus niemals eine zusammenhängende Gesellschaftstheorie entwickelt hat, sondern **theoretisches Denken und Wissen als ‚Entfremdung von den Ursprüngen‘ verächtlich macht.**“

„**Die Verquickung von technischer Fertigkeit und ‚realistischem Sich-um-sich-selbst-kümmern-Wollen‘** einerseits mit der **sturen Weigerung** andererseits, die **Wirklichkeit geistig zu erfassen**, ist **genau das Klima, in dem faschistische Bewegungen gedeihen**. Wo diese Anschauungsweise vorherrscht, kann es in Krisensituationen leicht zur allgemeinen Übernahme ideologischer Formeln kommen, die heute noch als Vorrecht von Extremisten gelten.“

Trump und „die“ Wissenschaft

- „Fakten“ und rechtspopulistische Agitation
- Einschränkung wissenschaftliche Freiheit : Maulkörbe für Mitarbeitende staatl. Forschungsstätten
- massive Kürzungen im Wissenschaftsbudget und für Abschaffung des *National Endowment for the Humanities*
- Einwanderung- und Einreisesverbote betreffen Forscher und Studierende, schaden wiss. Austausch
- Weitere Themen jenseits wiss. Erkenntnis: Bildung, Gesundheit

Die AfD und die Wissenschaften

Quelle: Fachverbände befragten Parteien vor der Bundestagswahl zur Wissenschaftspolitik. 2017.
<https://www.mathematik.de/dmv-blog/1527-fachverbaende-befragen-parteien-vor-der-bundestagswahl-zur-wissenschaftspolitik>

1. Wiss. Einfluss auf politische Entscheidungen?

“Die Notwendigkeit **Politik wieder auf Grundlage von naturwissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Fakten** zu machen, war einer der Gründe für die Gründung der AfD im Jahre 2013 und liegt in der Natur der Partei.

Parteien unterscheiden sich durch ihre Pläne und Vorstellungen. Stehen diese im **Widerspruch zu den Fakten führt dies wie aktuell zu einer nicht endenden Reihe von Rettungs- und Reparaturaktionen**, die nichts weiter bewirken, als das Scheitern auf zukünftige Generationen zu verschieben. Solche Politik will die **AfD mit ihren und unabhängigen Fachleuten** verhindern.

2. Einsatz für Klimaschutz? Energiewende nötig?

„Die Aussagen des Weltklimarates (IPCC), dass Klimaveränderungen vorwiegend menschengemacht seien, sind wissenschaftlich nicht gesichert.“ (...)

„Die AfD will das von **Klimaalarmisten** getriebene Projekt der ‚Großen Transformation‘ beenden. Sie lehnt den von der Bundesreg. **verordneten Klimaschutzplan** (...) ab. Die von der Bundesreg. u. **den etablierten Parteien betriebene Energiewende** setzt die **über viele Jahrzehnte gewachsene**, sichere, kostengünstige u. umweltverträgliche Stromversorgung **zu Lasten von Profitinteressen aufs Spiel**. Die AfD tritt für die **Beendigung der Planwirtschaft zur Durchsetzung** der Energiewende ein. Solche Gesetze wie EEG, EnEV und EEWärmeG haben den Strompreis verdoppelt und treiben die **Bau- und damit die Mietkosten in die Höhe**. Die AfD ist offen für die Einführung, neuer, nützlicher und **effizienter Technologien**, auch zur Energieerzeugung, aber auf **marktwirtschaftlicher Basis**.

3. Chancengleichheit, wie?

„Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind in Deutschland schon gesetzgeberisch umgesetzt. Der Fehler liegt in der Schlussfolgerung, dass sich daraus zwangsläufig ein 50:50 Verhältnis in allen Bereichen ergeben muss. Männer und Frauen sind unterschiedlich, wie im Übrigen auch Männer bzw. Frauen untereinander, und das wirkt sich auch in der Berufswahl aus. **Männerdiskriminierende Eingriffe lehnt die AfD ab.**“

„**Ideologisch motivierte Eingriffe** (z.B. Gender) lehnt die AfD entschieden ab.“

Höcke: **„Schädliche, teure, steuerfinanzierte Gesellschaftsexperimente, die der Abschaffung der natürlichen Geschlechterordnung dienen, zum Beispiel das Gender-Mainstreaming, sind sofort zu beenden.“**

Radikale Rechte - Populisten: Welche Wissenschaft ist „gut“?

- Eine AUTORITÄT: Wer sich dem Macht- und Ideologieanspruch beugt ist im Recht – alle anderen sind Lügner. Wahrheit wird zur Funktion von Macht.
 - „Terroristen“-Vorwürfe in Türkei
 - CEU Ungarn
 - Maulkorb-Versuche USA
 - Denunziationsvokabeln: Lügenpresse, Lügenpolitik, Lügenwissenschaft
- Diese Perspektive erlaubt die Rede von „fake news“.
- Naturwissenschaftliche und technische Forschung, die militärische Aufrüstung ermöglicht & gewaltvolle Autorität betont

Was macht moderne Wissenschaft aus?

- Moderne Forschung ist pluralistisch. Sie verkündet keine Wahrheit und nicht, was alternativlos Wahrheitsanspruch haben sollte.
- Wissenschaft sucht nach Wahrheit, hat keinen Allmachtsanspruch, informiert über Befunde.
- Unterscheidung von Wahrheit und Lüge wird auf Basis von Sachfragen nicht auf Grundlage von Machtfragen geklärt.

Die Pluralismus-Feinde nutzen Qualitätsprobleme der Wissenschaft

- Tatsächliche Probleme: keine Redlichkeit bei Promotionsabschlüssen, bei Zitationen, Schlampigkeit bei Erhebungen und bei Ergebnispräsentationen
- Ansprüche/Zugeständnisse zur kurzfristigen Effektivität von Wissenschaft
- Großspurige Verheißungen statt wiss. Demut und Ehrlichkeit
→ unerfüllbare Verheißungen erzeugen Glaubwürdigkeitslücken
- Nötig sind wiss. Selbstdistanzierung und „Irritationsbereitschaft“

Populistisches Expertenbashing muss kraftvoll entgegnet werden – es ist gefährlich für die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft und für die gesellschaftliche Entwicklung.



Quelle: cdn.cnn.com: march-for-science-0422-berlin-super, Mai2017

Dr. Britta Schellenberg, Geschwister-Scholl-Institut für
Politikwissenschaft an der LMU

Wissenschaftsfeindlichkeit

"Populistische Vereinfachungen und autokratische Durchgriffsideologien verheißen, den Zumutungen der modernen Welt schadlos entkommen zu können.

Deswegen machen sie den sachlichen Diskurs ebenso verächtlich wie die methodische Wahrheitssuche und die Begründungsbedürftigkeit von Geltungsansprüchen.“

Peter Strohschneider, Präsident der Deutschen
Forschungsgemeinschaft (DFG)